



# Rathaus Umschau

**Mittwoch, 15. Januar 2020**

Ausgabe 009

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Holzwohnungsbau wird weiter gefördert	3
› Umorganisation des Kassen- und Steueramts	4
› Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum	5
› Tanztee – Tanzen zur Live-Musik von 1900 bis 1960	7
› Münchner Filmmuseum zeigt Roadmovie „Thelma & Louise“	8
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>9</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

## Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Donnerstag, 16. Januar, 19 Uhr, Black Box, Gasteig, Rosenheimer Straße 5**

Verleihung des Georg-Elser-Preises 2019 an den Seenotretter Michael Buschheuer mit einem Grußwort von Stadträtin Dr. Evelyne Menges (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Kulturreferent Anton Biebl überreicht die Urkunde, die Laudatio hält der Autor und Moderator Hannes Ringlstetter. Die Veranstaltung wird musikalisch begleitet vom Syrischen Friedenschor und findet mit geladenen Gästen statt.

Wiederholung

**Donnerstag, 16. Januar, 19.30 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus**

Oberbürgermeister Dieter Reiter begrüßt die Stadtfeuerwehr zum Neujahrsempfang.

**Montag, 20. Januar, 11 Uhr, Lenbachhaus, Luisenstraße 33**

Jahrespressekonferenz der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau mit Kulturreferent Anton Biebl und dem Direktor des Lenbachhauses, Dr. Matthias Mühling. Neben den kommenden Ausstellungen werden unter anderem neue Vermittlungsangebote und die neue Webseite vorgestellt.

**Achtung Redaktionen:** Akkreditierungen bitte per E-Mail an [presse-lenbachhaus@muenchen.de](mailto:presse-lenbachhaus@muenchen.de).

**Montag, 20. Januar, 11 Uhr, Klenzestraße 70**

Stadtrat Thomas Ranft (FDP-Fraktion) gratuliert der Münchner Bürgerin Anneliese Budig im Namen der Stadt zum 100 Geburtstag.

**Montag, 20. Januar, 12.45 Uhr, Winthirstraße 20**

Stadträtin Kathrin Abele (SPD-Fraktion) gratuliert der Münchner Bürgerin Christine John im Namen der Stadt zum 100 Geburtstag.

## Bürgerangelegenheiten

**Mittwoch, 22. Januar, 19.30 Uhr, Gasteig, Raum 0.131, Rosenheimer Straße 5 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 5 (Au-Haidhausen).

**Mittwoch, 22. Januar, 17.30 bis 19 Uhr, BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (rollstuhlgerecht)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing-Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

**Mittwoch, 22. Januar, 19 Uhr, Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus, Limesstraße 63 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing-Lochhausen-Langwied). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Sebastian Kriesel statt.

## Meldungen

### **Holzwohnungsbau wird weiter gefördert**

(15.1.2020) Die Holzbauweise gewinnt aufgrund ihrer spezifischen Fähigkeiten im mehrgeschossigen, urbanen Bauen immer mehr an Bedeutung. Holz ist ein klimaverträglicher sowie nachhaltiger Baustoff. Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung des Stadtrats hat beschlossen, den Bau von neuen, zeitgemäßen Holzbauprojekten zu fördern. Die Stadtverwaltung wird in diesem Jahr ein weiteres Zuschussprogramm für die Bauweise mit Holz und anderen nachwachsenden Rohstoffen entwickeln, das auch weiterhin die Mehraufwendungen für den mehrgeschossigen Geschosswohnungsbau unterstützt. Das Zuschussprogramm wird sich für Einzelprojekte im Stadtgebiet sowie für Siedlungen im größeren städtebaulichen Kontext eignen.

Nach dem Vorbild der größten zusammenhängenden Holzbausiedlung Deutschlands mit rund 570 Wohnungen im südlichen Bereich des Prinz-Eugen-Parks in Bogenhausen sollen als weitere Standorte für eine Holzbausiedlung der zweite Realisierungsabschnitt in Freiham Nord, das Kreativquartier und die Bayernkaserne sowie geeignete Teilflächen im Baugebiet südwestlich der Henschelstraße in Aubing-Lochhausen weiter verfolgt werden.

Bei der Vergabe städtischer Grundstücke sollen 50 Prozent der Gebäude in Holzbauweise angestrebt werden. Innerhalb des Prinz Eugen Parks wurden bereits Projekte der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GWG München von Rapp Architekten und der Baugemeinschaft Team<sup>3</sup> GBR von Architekturwerkstatt Vallentin GmbH mit Johannes Kaufmann Architekten erfolgreich realisiert.

## **Umorganisation des Kassen- und Steueramts**

(15.1.2020) Das ehemalige Kassen- und Steueramt der Stadtkämmerei mit Sitz in der Herzog-Wilhelm-Straße 11 wurde zum 1. Januar 2020 organisatorisch in eine Hauptabteilung SKA 4 – Steuern und eine Stadtkasse aufgeteilt. Mit der nun umgesetzten Trennung der Organisationsstruktur folgt die Stadtkämmerei den Empfehlungen des bayerischen kommunalen Prüfungsverbandes (BKPV) vom 14. Mai 2019.

Der Sitz der Stadtkasse und der neuen Hauptabteilung SKA 4 – Steuern bleibt im Dienstgebäude in der Herzog-Wilhelm-Straße 11.

Für die Bürgerinnen und Bürger ändern sich die Kontaktmöglichkeiten wie folgt:

### **Stadtkämmerei SKA 4 – Steuern**

Die Stadtkämmerei SKA 4 Steuern ist zuständig für die Festsetzung der kommunalen Steuern, also der Gewerbesteuer, der Hundesteuer, der Grundsteuer und der Zweitwohnungsteuer. Kontakt: Landeshauptstadt München, Stadtkämmerei, SKA 4 – Steuern, Herzog-Wilhelm-Straße 11, 80331 München, E-Mail [steuern.ska@muenchen.de](mailto:steuern.ska@muenchen.de), Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung, telefonisch erreichbar: Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr.

#### **- Gewerbesteuer**

Die jeweils zuständige Sachbearbeitung ist aus dem Steuerbescheid ersichtlich. Unter [www.muenchen.de](http://www.muenchen.de) – Dienstleistungsfinder, Stichwort Gewerbesteuer, können unter Angabe der Gesellschaft oder bei Einzelunternehmen des Nachnamens die zuständige Sachbearbeitung abgerufen werden.

Allgemeine Auskünfte zur Gewerbesteuer: Telefon 233-23232, Fax 233-23320, E-Mail [gewerbesteuer.ska@muenchen.de](mailto:gewerbesteuer.ska@muenchen.de). Auskünfte zur Gewerbesteuerpflicht erteilt auch das Servicezentrum des Münchner Finanzamts

Deroystraße 6, 80335 München, Telefonvermittlung der Münchner Finanzämter: Telefon 1252-0. Zuständig für Gewerbean-/ab-/ummeldungen ist:

Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat HA I/41, Ruppertstraße 19, 80466 München, Fax 233-45173, E-Mail [gewerbemeldung.kvr@muenchen.de](mailto:gewerbemeldung.kvr@muenchen.de).

#### **- Grundsteuer**

Die jeweils zuständige Sachbearbeitung ist aus dem Steuerbescheid ersichtlich. Allgemeine Auskünfte zur Grundsteuer: Telefon 233-26645, Fax 233-28287, E-Mail [grundsteuer.ska@muenchen.de](mailto:grundsteuer.ska@muenchen.de).



- **Hundesteuer**

Die jeweils zuständige Sachbearbeitung ist aus dem Steuerbescheid ersichtlich. Allgemeine Auskünfte zur Hundesteuer und telefonische Anmeldung des Hundes: Telefon 233-28118, Fax 233-20356, E-Mail hundesteuer.ska@muenchen.de.

- **Zweitwohnungsteuer**

Die jeweils zuständige Sachbearbeitung ist aus dem Steuerbescheid ersichtlich. Allgemeine Auskünfte zur Zweitwohnungsteuer: Telefon 233-24100, Fax 233-24678, E-Mail zweitwohnungsteuer.ska@muenchen.de.

**Stadtkasse**

Die Stadtkasse ist unter anderem zuständig für die Erhebung und Vollstreckung der kommunalen Steuern und sonstiger Forderungen der Stadt. In der Stadtkasse werden nahezu alle Geldbewegungen der Stadt abgewickelt. Kontakt: Landeshauptstadt München, Stadtkasse, Herzog-Wilhelm-Straße 11, 80331 München, Telefon 233-23902, Fax 233-23884, E-Mail ska3.stadtkasse.leitung@muenchen.de. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung, telefonisch erreichbar Montag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr.

- **Kommunale Forderungen**

Die kommunalen Steuern, sonstigen Abgaben und privatrechtlichen Forderungen der Stadt, die von städtischen Dienststellen festgesetzt werden (zum Beispiel Grundsteuer, Kindertagesstättegebühren, Sondernutzungsgebühren, Bußgelder), werden in der Stadtkasse lediglich hinsichtlich des rechtzeitigen Zahlungseingangs verwaltet, Rückstände angemahnt und gegebenenfalls vollstreckt.

Einwände gegen den Bescheid oder die Rechnung müssen bei der festsetzenden Dienststelle vorgebracht werden. Die Anschrift und die zuständige Sachbearbeiterin oder Sachbearbeiter sind immer auf dem Bescheid oder der Rechnung angegeben. Kontakt bei Zahlungsrückständen: Der zuständige Sachbearbeiter ist auf der Mahnung angegeben. Allgemeine Auskünfte zu Zahlungen: Telefon 233-27824, Fax 233-23961 und 233-26092, E-Mail kf.stadtkasse.ska@muenchen.de.

**Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum**

(15.1.2020) Das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, lädt am kommenden Wochenende zu folgenden Veranstaltungen ein:

**Samstag, 18. Januar:**

- Um 16 Uhr findet eine Führung durch die Dauerausstellung „Migration bewegt die Stadt. Perspektiven wechseln“ in Deutsch und Arabisch statt. Uday Alturk lebte bis 2014 im syrischen Homs. Aufgrund des Krieges kam er nach München, wo er heute eine Ausbildung zum Auto-mechaniker macht. Er ist Mitbegründer des Syrischen Friedenschors in

München. Bei seinem Rundgang durch die Ausstellung kommen immer wieder auch seine eigenen Erfahrungen in München zur Sprache. Die Biologie-Studentin Alina Kreitmayer ist in München geboren. Sie unterstützt seit vielen Jahren Geflüchtete beim Deutschlernen und zeigt ihnen München. Das Tagesticket kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, die Teilnahme kostet 3 Euro.

- Im Rahmen von „Figurentheater der Gegenwart“ spielt ab 20 Uhr die Kompanie mikro-kit & Alessandro Maggioni das Stück „Wilde wilde Wesen“. In einer ausdrucksstarken, bildnerisch experimentellen Performance wird ein Wesen zum Leben erweckt, das nicht nur den Zuschauern begegnet, sondern auch sich selbst. Das Stück dauert 60 Minuten und findet im Saal des Münchner Stadtmuseums statt. Karten zu 13 Euro, ermäßigt 10 Euro für Senioren und Studierende sowie 7 Euro für Mitglieder der GFP und Jugendliche unter 18 Jahren gibt es über München Ticket oder Telefon unter 233-24482.

**Sonntag, 19. Januar:**

- Um 11 Uhr beginnt ein Studentenkonzert der Violinklasse Professor Mi-Kyung Lee und Violaklasse Professor Nils Mönkemeyer. Im ersten Teil des Konzertes werden Werke der Violinliteratur gespielt. Der zweite Teil führt in die Welt der Viola mit all ihren klanglichen Facetten. Gespielt werden das hochvirtuose Konzertstück von Enescu, das meditative Adagio von Kodály und die Violasonate op. 25 Nr. 4 von Hindemith, die dessen ganze Bandbreite als Komponist vom gewitzten „Bürgerschreck“ bis hin zum melodiosen Melancholiker zeigt. Eine Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater München. Das Konzertticket kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, Kinder unter 18 Jahren haben freien Eintritt.
- Von 13 bis 18 Uhr findet die Kunstwerkstatt „Ortswechsel. Offenes Atelier für alle“ statt. Sie ist ein Begegnungsraum für Künstler, Kunstinteressierte und Laien gleichermaßen. Jeder, ob jung oder alt, ob mit oder ohne Behinderung, darf mitmachen und dabei sein.
- Um 13 Uhr wird eine Impulsführung durch die Sonderausstellung „Gesichter der Stadt. Videoporträts von Kurt Benning und Hermann Kleinknecht“ angeboten. Dort ist unter anderem eine Auswahl von Arbeiten aus dem Ortswechsel-Atelier vom November 2019 zu sehen. Ort ist das Studio des Münchner Stadtmuseums, der Zugang ist barrierefrei möglich, auch eine barrierefreie Toilette ist vorhanden. Die Teilnahme ist ohne Anmeldung und kostenfrei.
- Um 14 Uhr startet eine MVHS-Kurz-Führung durch die Ausstellung „Ready to go! Schuhe bewegen“. Die Ausstellung versammelt rund 500 Paar historischer und aktueller Schuhmodelle und veranschaulicht so die ganze Bandbreite historischer und kulturhistorischer Aspekte rund um den Schuh. Exklusive Schuhe, die als reine Kunstobjekte kreiert wur-

den, runden die Präsentation ab. Der Rundgang bietet einen Überblick über die Ausstellung und stellt die Highlights vor. Das Tagesticket kostet ermäßigt 3,50 Euro, die Führung kostet 4 Euro und ist direkt an den Guide zu zahlen.

- Um 14.30 Uhr beginnt die Kurz-Führung „Typically Munich!“ der Münchner Volkshochschule in englischer Sprache. Über 400 Exponate illustrieren in der Ausstellung „Typisch München!“ Geschichte und Geschicke einer Stadt, die für viele – zu Recht oder zu Unrecht – als einer der bevorzugten Plätze auf der Welt gilt. Jeder, zumal jeder Münchner, hat ein ganz bestimmtes Bild von dieser Stadt. In fünf historisch gegliederten Abschnitten geht die Ausstellung der Frage nach, was seit wann und vor allem warum typisch ist für München. Das Tagesticket kostet ermäßigt 2 Euro, die Führung kostet 4 Euro und ist direkt an den Guide zu zahlen.
- Um 15.30 Uhr findet das Studentenkonzert der Kammermusikklasse Professor Dirk Mommertz statt. Auf dem Programm stehen mitreißende und feinsinnige Kammermusikwerke aus Klassik und Romantik in unterschiedlicher Besetzung. Eine Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater München. Das Konzertticket kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, Kinder unter 18 Jahren haben freien Eintritt.
- Im Rahmen von „Figurentheater der Gegenwart“ spielt ab 16 Uhr die Gruppe Meinhardt & Krauss aus Stuttgart das Stück „Herr Eichhorn und der Besucher vom blauen Planeten“. Eines Morgens erwachte der Bär, weil ein seltsames blaues Wesen auf seinem Kopf saß. Das Stück dauert 40 Minuten, ist geeignet für Kinder ab vier Jahren und Erwachsene und findet im Saal des Münchner Stadtmuseums statt. Karten zu 8 Euro, ermäßigt 5 Euro für Kinder und für Mitglieder der GFP gibt es über München Ticket oder unter Telefon 233-24482.

### **Tanztee – Tanzen zur Live-Musik von 1900 bis 1960**

(15.1.2020) Das Kulturreferat, Bereich Volkskultur, lädt am Sonntag, 19. Januar, von 15 bis 17 Uhr zum nächsten Tanztee in der Echardinger Einker, Bad-Kreuther-Straße 8 ein. Die „Damenkapelle RosenRot“ spielt alte Gassenhauer und Schlager als Live-Musik zum Gesellschaftstanz. Dazu werden Tee, Kaffee oder auch ein Gläschen Sekt sowie Kuchen und kleine Appetithäppchen angeboten. Der Tanztee bietet eine zwanglose Möglichkeit auch für Singletänzerinnen und -tänzer, das Tanzbein zu schwingen. Der Eintritt ist frei.

Die weiteren Termine der Saison jeweils von 15 bis 17 Uhr:

- Sonntag, 23. Februar, mit „Fräulein Rosemarie & ihre Lieben“, Alter Wirt, Dachauer Straße 274, Moosach
- Sonntag, 22. März, mit „La Rose Pauillac“, Wirtshaus zum Isartal, Bruder-mühlstraße 2, Sendling.

Weitere Informationen unter [www.muenchen.de/volkskultur](http://www.muenchen.de/volkskultur) oder Facebook @kulturreferatvolkskultur.

### **Münchener Filmmuseum zeigt Roadmovie „Thelma & Louise“**

(15.1.2020) Im Rahmen der Reihe „Film und Psychoanalyse“ mit dem Schwerpunkt „Durchbruch“ zeigt das Münchner Filmmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, am Sonntag, 19. Januar, um 17.30 Uhr den Roadmovie „Thelma & Louise“ von Ridley Scott in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Die Psychologen Andreas Hamburger und Vivian Pramataroff-Hamburger halten eine Einführung und diskutieren den Film anschließend mit dem Publikum.

Inhalt zu „Thelma & Louise“: Zwei Freundinnen fahren im Thunderbird zum Angeln. Als ein Mann versucht, Thelma zu vergewaltigen, erschießt Louise ihn, und beide fliehen Richtung Mexiko. Auf der Flucht werden sie ausgeraubt, sie überfallen einen Laden, nach ihnen wird gefahndet. Der Schluss ist bekannt: Zwei glorreiche Halunkinnen stürzen in den Grand Canyon. Ein Durchbruch war „Thelma & Louise“ allemal. Zum ersten Mal waren zwei Frauen auf einem Roadtrip, ohne sich gleich wieder an Männer zu binden; zum ersten Mal waren sie die lustvollen Outlaws, während die Männer, auf Nebenrollen verwiesen, das statische Element vertreten; und zum ersten Mal hinterfragte ein Publikumsfilm mit seinen kräftig gezeichneten Buddy-Charakteren die von der feministischen Filmkritik schon längst kritisierten Rollenstereotype. Auch im Elfenbeinturm der Psychoanalyse war der Film ein Durchbruch: Plötzlich waren Filme zur weiblichen Entwicklung Mainstream-Thema. Auf Publikum wie Kritik wirkte der Film deutlich polarisierend. Er inszeniert Wunsch- und Angstphantasien, Mütterlichkeit und Adoleszenz, Sexualität und Freundschaft.

Der Eintritt kostet 5 Euro, 4 Euro für Mitglieder des Fördervereins MFZ. Karten können vorbestellt werden unter Telefon 233-96450.





# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 15. Januar 2020

## **Campusmanager im Bildungscampus Freiam installieren**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt und Johann Sauerer  
(CSU-Fraktion) vom 19.3.2019

## **Partizipation heißt Zukunft I – Kinder- und Jugendforum im Rathaus: Tradition wahren und kinderfreundliche Termine setzen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Paul Bickelbacher, Herbert Danner,  
Katrín Habenschaden, Anna Hanusch, Jutta Koller, Dominik Krause, Sabine  
Krieger, Sabine Nallinger, Thomas Niederbühl, Angelika Pilz-Strasser, Dr.  
Florian Roth, Oswald Utz und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 3.6.2019

### **Campusmanager im Bildungscampus Freiham installieren**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt und Johann Sauerer  
(CSU-Fraktion) vom 19.3.2019

#### **Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:**

Nach §60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Bei den von Ihnen mittels Antrag vom 19.3.2019 vorgebrachten Anregungen handelt es sich jedoch um eine laufende Angelegenheit, die für die Stadt München keine grundsätzliche Bedeutung hat und auch keine erhebliche Verpflichtung erwarten lässt. Daher obliegt deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und §22 GeschO dem Oberbürgermeister, weshalb eine Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

In Ihrem Antrag baten Sie darum, für den Bildungscampus Freiham einen sog. „Campusmanager“ aufgrund der vielfältigen Aufgaben für die dort geplanten vier Schultypen zu installieren.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Laut den Empfehlungen aus dem Beteiligungsprozess zum Bildungscampus Freiham, welche dem Stadtrat im Ausschuss für Bildung und Sport am 10.4.2013, Sitzungsvorlage Nr. 08-14/V 11616 bekannt gegeben wurden, soll das Campusmanagement schulart- und stadtteilintegrierend wirken.

Der Bildungscampus Freiham ist Münchens größtes Schulbauprojekt. Die Landeshauptstadt München schafft einen hochmodernen Campus und hat dafür rund 245 Millionen Euro bereit gestellt. Um den operativen Start vor Ort bestmöglich vorzubereiten und zu unterstützen, befindet sich das Referat für Bildung und Sport seit November 2018 im intensiv kooperierenden Prozess der Vorplanung mit den bisher ernannten staatlichen Schulleitungen des Campus und den weiteren staatlichen Vertretungen. Dazu wurde eine Kommunikationsplattform geschaffen, die es ermöglicht, Strukturen und Prozesse gemeinsam aufzubauen, Informationen zeitnah und direkt zu erhalten bzw. auszutauschen, an Planungskonzepten zu partizipieren sowie Unterstützung bei schulorganisatorischen Angelegenheiten durch eine Vielzahl von Expertinnen und Experten zu erhalten. In den im Rhythmus von zwei Wochen stattfindenden Treffen und gemeinsamen Besuchen bei Schulen, Messen oder Firmen entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Netzwerk, das auch über den Vorplanungsprozess hinaus genutzt werden kann.



Die staatlichen Schulleitungen werden zudem durch die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referats für Bildung und Sport selbstverständlich wie alle Schulen unterstützt und begleitet. Durch den Prozess der SchulRAUMberatung bleibt das Angebot der Kooperation, Koordination und Moderation zwischen den einzelnen Schulen, dem Quartier, non-formellen Bildungsorten, Institutionen und Experten mit dem Ziel, Chancen für Kinder und Jugendliche zu schaffen, gewährleistet. Die inhaltliche Ausgestaltung dieser Zusammenarbeit liegt jedoch im Zuständigkeitsbereich des Freistaats Bayern, da es sich bei allen Schulen am Bildungscampus Freiam um staatliche Schulen handelt. Die Landeshauptstadt München hat hierfür baulich Räumlichkeiten in der Zentralen Mitte geschaffen.

Für die Aufgaben, die in der Zuständigkeit der Landeshauptstadt München als Sachaufwandsträgerin liegen, wird das Referat für Bildung und Sport an den Schulen, entsprechend der bestehenden Standards, Technische Hausverwaltungen einsetzen. Davon wird 1 VZÄ als Leitung der Technische Hausverwaltungen die Koordination übernehmen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten.  
Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Partizipation heißt Zukunft I – Kinder- und Jugendforum im Rathaus:  
Tradition wahren und kinderfreundliche Termine setzen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch, Jutta Koller, Dominik Krause, Sabine Krieger, Sabine Nallinger, Thomas Niederbühl, Angelika Pilz-Strasser, Dr. Florian Roth, Oswald Utz und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 3.6.2019

**Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Sie beantragen die laufenden Kinder- und Jugendforen zu festigen durch

- a) kinderfreundliche Termine und
- b) die Nutzung des großen Rathaussaals.

Der Inhalt des Antrages betrifft deshalb eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 3.6.2019 bzgl. „Partizipation heißt Zukunft I Kinder- und Jugendforum im Rathaus: Tradition wahren und kinderfreundliche Termine setzen“ teile ich Ihnen Folgendes mit:

Der AK Kinder- und Jugendbeteiligung – ein Zusammenschluss freier Träger – veranstaltet zweimal im Jahr das Kinder- und Jugendforum. Ziel des Kinder- und Jugendforums ist es, die Mitbestimmung von Mädchen und Jungen langfristig in der Münchner Stadtpolitik zu verankern und ihnen eine konkrete Möglichkeit für ihre politische Partizipation zu geben (vgl. Stadtratsbeschluss Kinderpolitik 1993).

Für dieses Beteiligungsformat wurde im Laufe der Jahre der große Sitzungssaal im Rathaus als geeigneter Raum etabliert. Der Sitzungssaal repräsentiert den Ort, an dem Kinder und Jugendliche den Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern ihre Anliegen vortragen, politische Meinungen austauschen sowie Anträge über ihre Belange formulieren und unmittelbar nachhaken können (vgl. ebd.). Mit der Nutzung dieses Saales wird den Mädchen und Jungen signalisiert, dass sie wichtig sind und ihre Anliegen wertgeschätzt und respektiert werden.

In letzter Zeit kam es bei der Saalbuchung zu Komplikationen. Der AK Kinder- und Jugendbeteiligung als Veranstalter hat den großen Sitzungssaal nicht mehr zu kinderfreundlichen Zeiten erhalten und das Kinder- und Jugendforum musste daher zuletzt in den Gasteig ausweichen. Die Raumbuchung des Ratshaussaales wird nach Prioritäten vorgenommen. Das Kinder- und Jugendforum wird als externe Veranstaltung eingestuft und folglich in der Rangfolge als letztes berücksichtigt.

Aufgrund der Anforderungen und Verpflichtungen in einem Schuljahr müssen Termine gefunden werden, die sich dieser Logik anpassen. Der Freitagnachmittag sowie die Monate April und November haben sich als besonders geeignet herauskristallisiert.

Für die Termine des Kinder- und Jugendforums 2020 wurde hinsichtlich der Nutzung des großen Sitzungssaals ein Kompromiss gefunden, so sind derzeit Freitage im Juni und Dezember optioniert. Das 70. Kinder- und Jugendforum am 22.11.2019 im großen Sitzungssaal war sehr gut besucht. Weiteren Kindern musste die Teilnahme aufgrund fehlender Platzkapazität abgesagt werden. Sowohl der AK Kinder- und Jugendbeteiligung als auch das Stadtjugendamt ziehen den Alten Rathaussaal als Möglichkeit in Betracht für den Fall, dass der große Sitzungssaal keine ausreichende Kapazität hat.

Das Büro der Kinderbeauftragten wird zukünftig die Raumbuchung als interne Anfrage über das Direktorium organisieren. Die Veranstaltung selbst wird weiterhin durch den AK Kinder- und Jugendbeteiligung gestaltet und durchgeführt.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen zeichnet den Antwortbrief mit und ergänzt mit folgender Information:

„Am 19. Juli 2019 hat, unter anderem aus Anlass des Kinderrechte-Jubiläums, das Münchner Fachforum für Mädchenarbeit in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle für Frauen und dem Stadtjugendamt im voll ausgebuchten Großen Sitzungssaal eine Mädchenkonferenz unter dem Titel ‚Hört uns zu! Wir sagen was wir wollen.‘ durchgeführt. Ziel war hier, die spezifischen Bedarfe von Mädchen und jungen Frauen aufzugreifen. Unter reger Beteiligung der Politikerinnen haben die Mädchen und jungen Frauen viele Anträge gestellt, die bisher sehr ernsthaft bearbeitet werden, was den Mädchen zeigt, dass politische Beteiligung sich lohnt.“

Ich hoffe, auf Ihr Anliegen hinreichend eingegangen zu sein. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Mittwoch, 15. Januar 2020

## **Weiteres Alten- und Servicezentrum in Hadern ermöglichen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Verena Dietl, Isabella Fiorentino-Wall, Anne Hübner, Christian Müller und Jens Röver (SPD-Fraktion)

## **Mobilitätseingeschränkte Patient\*innen besser unterstützen!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Anne Hübner, Christian Müller, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

## **Einkauf-App**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Burkhardt, Richard Quaas, Alexander Reissl und Thomas Schmid (CSU-Fraktion)

## **MVV Angebote Einkaufen in der Stadt**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Burkhardt, Richard Quaas, Alexander Reissl und Thomas Schmid (CSU-Fraktion)

## **Kunst im Öffentlichen Raum/Altstadt**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Burkhardt, Richard Quaas, Alexander Reissl und Thomas Schmid (CSU-Fraktion)

## **Elly-Heuss-Realschule – schon wieder bauliche Probleme!**

Dringlichkeitsantrag Stadträtin Beatrix Burkhardt (CSU-Fraktion)

## **Gesundheitsleistungen für Münchnerinnen und Münchner – Beauftragungen an die München Klinik**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Mario Schmidbauer und Andre Wächter (Fraktion Bayernpartei)

## **Der große Kurzschluss! – Wie wird das Münchner Stromnetz für E-Autos aufgerüstet?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Mario Schmidbauer und Andre Wächter (Fraktion Bayernpartei)

**Lebensmittelverschwendung in städtischen Einrichtungen verringern:  
Weitergabe von übrig gebliebenem Essen an Privatpersonen ermöglichen und fördern**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Tobias Ruff und Johann Sauerer  
(ÖDP)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 15.01.2019

## Weiteres Alten- und Servicezentrum in Hadern ermöglichen

### Antrag

Das Sozialreferat wird beauftragt, die Einrichtung eines weiteren Alten- und Service-Zentrums im Stadtbezirk Hadern zu prüfen und umzusetzen. Insbesondere soll dabei gemeinsam mit dem Kulturreferat eine Realisierung am Max-Lebsche-Platz vorangetrieben werden.

### Begründung

Die Alten- und Service-Zentren leisten einen wichtigen Beitrag zum Zusammenleben in unserer Stadt. Ältere Menschen haben dort die Möglichkeit, sich untereinander kennenzulernen, auszutauschen und auf Angebote der Landeshauptstadt und der sozialen Träger aufmerksam zu werden. Das momentan einzige ASZ in Hadern liegt auf der nördlichen Seite der Autobahn A96 und ist damit vom mittleren und südlichen Hadern räumlich abgetrennt. Dadurch wird der Besuch sehr erschwert und für einige quasi unmöglich gemacht. Gerade älteren Bürger\*innen stehen meist nicht alle Möglichkeiten der Mobilität zur Verfügung. Es herrscht also Bedarf für ein zweites ASZ; der Max-Lebsche-Platz bietet einen sehr guten, zentralen Standort mit guter ÖPNV-Anbindung für die Einrichtung. Da das dortige Planungsrecht beim Kulturreferat liegt, ist dieses in die Planungen mit einzubinden.

gez.

Christian Müller  
Verena Dietl  
Anne Hübner

Isabella Fiorentino-Wall  
Jens Röver

*Stadtratsmitglieder*

### MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)



MünchenSPD Stadtratsfraktion · Rathaus · 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 15.01.2020

## **Mobilitätseingeschränkte Patient\*innen besser unterstützen!**

### **Antrag**

Das Stadtverwaltung wird beauftragt, eine vollständige Liste der Münchner Arztpraxen zu erstellen, die über den jeweiligen Grad der Barrierefreiheit aufklärt. Außerdem soll in den Sozialbürgerhäusern, den Alten- und Service-Zentren und auf [www.muenchen.de](http://www.muenchen.de) über den Terminservice des ärztlichen Bereitschaftsdienstes, der über 116 117 telefonisch erreichbar ist, aufgeklärt werden.

Des Weiteren wird der Oberbürgermeister gebeten, sich beim Freistaat Bayern, bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und der Bayerischen Landesärztekammer dafür einzusetzen, dass alle Gesundheitseinrichtungen wie Krankenhäuser und Arztpraxen durch gezielte Förderungen endlich gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention barrierefrei werden.

### **Begründung**

Seit Januar 2020 bietet die Nummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes einen zentralen Service an, der Patient\*innen an Fachärzte vermittelt und zeitnahe Termine möglich macht. Beschwerden zufolge werden jedoch regelmäßig mobilitätseingeschränkte Bürger\*innen an Arztpraxen vermittelt, die keinen barrierefreien Zugang ermöglichen. Ein Grund dafür ist, dass der Patientenservice Mobilitätseinschränkungen bei der Terminauswahl nicht berücksichtigt, ein anderer, dass manche Ärzt\*innen Falschangaben zu ihren Praxisausstattungen machen oder schlichtweg keine Informationen verfügbar sind. Dies hat schon dazu geführt, dass Senior\*innen Strafgebühren wegen der Nichtwahrnehmung von Terminen zahlen mussten – Termine, die sie aufgrund ihrer Mobilitätseinschränkung gar nicht wahrnehmen konnten! Die Vermittlung eines Arzttermins darf nicht zur Schuldenfalle für Patient\*innen werden.

gez.

Christian Müller  
Verena Dietl  
Anne Hübner

Kathrin Abele  
Dr. Constanze Söllner-Schaar  
Christian Vorländer

*Stadtratsmitglieder*

**MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Alexander Reissl  
Stadträtin Anja Burkhardt  
Stadtrat Richard Quaas  
Stadtrat Thomas Schmid

## **ANTRAG**

15.01.2020

### **Einkauf-App**

Die Stadt München bietet dem Verein CityPartner an, gemeinsam eine App für Einzelhandel, Gastronomie und Kultur in der Münchner Innenstadt zu entwickeln. Die App verbessert die Auffindbarkeit von Angeboten und Sortimenten.

#### **Begründung:**

Obwohl die Münchner Innenstadt, insbesondere die Altstadt-Fußgängerzone nach wie vor eine hohe Frequenz hat, entwickeln sich die Umsätze im Einzelhandel unbefriedigend. Ein Interesse an einer lebendigen Innenstadt soll neben den privaten Akteuren auch die Stadt selber haben.

Initiative:

Alexander Reissl  
Stadtrat

Anja Burkhardt  
Stadträtin

Richard Quaas  
Stadtrat

Thomas Schmid  
Stadtrat

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Alexander Reissl  
Stadträtin Anja Burkhardt  
Stadtrat Richard Quaas  
Stadtrat Thomas Schmid

## **ANTRAG**

15.01.2020

### **MVV Angebote Einkaufen in der Stadt**

Zusammen mit Innenstadtakteuren und dem MVV soll ein Angebot „mit den Öffentlichen in die Stadt zum Einkauf“ entwickelt werden.

Denkbar sind Wochenendangebote für Familien und Personengruppen. Ähnlich dem Modell der Parkgebührenerstattung werden die Innenstadtakteure animiert, sich an solchen Angeboten auch finanziell zu beteiligen.

#### **Begründung:**

Obwohl die Münchner Innenstadt, insbesondere die Altstadt Fußgängerzone nach wie vor eine hohe Frequenz hat, entwickeln sich die Umsätze im Einzelhandel unbefriedigend. Mit zusätzlichen Angeboten erhöht sich die Attraktivität, statt mit dem Auto mit dem Öffentlichen Verkehr in die Münchner Innenstadt zu fahren.

Ein Interesse an einer lebendigen Innenstadt soll neben den privaten Akteuren auch die Stadt selber haben.

Initiative:

Alexander Reissl  
Stadtrat

Anja Burkhardt  
Stadträtin

Richard Quaas  
Stadtrat

Thomas Schmid  
Stadtrat

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Alexander Reissl  
Stadträtin Anja Burkhardt  
Stadtrat Richard Quaas  
Stadtrat Thomas Schmid

## **ANTRAG**

15.01.2020

### **Kunst im Öffentlichen Raum/ Altstadt**

In einem der nächsten Programme Kunst im Öffentlichen Raum soll das Thema Altstadt, Leben und Arbeiten, Einkaufen, Erleben, Entwicklung thematisiert werden.

#### **Begründung:**

Die Münchner Altstadt ist einem starken Wandel unternommen. Sie ist lebendig, weist hohe Fluktuation auf. Es gibt aber auch deutlich ruhigere Quartiere in der Altstadt als etwa Kaufingerstraße und Neuhauser Straße.

Es wäre spannend, sich künstlerisch mit dem vielfältigen Leben und seinen Veränderungen in der Altstadt auseinanderzusetzen.

Initiative:

Alexander Reissl  
Stadtrat

Anja Burkhardt  
Stadträtin

Richard Quaas  
Stadtrat

Thomas Schmid  
Stadtrat

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

CSU-Stadtratsfraktion  
Rathaus, Marienplatz 8, Zimmer 249/II  
80331 München  
Tel.: 089 / 233 92650  
Fax.: 089 / 233 92747  
Email: [csu-fraktion@muenchen.de](mailto:csu-fraktion@muenchen.de)  
[www.csu-rathaus-muenchen.com](http://www.csu-rathaus-muenchen.com)

München, 15.01.2020

**Dringlichkeitsantrag  
für den Bildungsausschuss am  
16.01.2020**

**Elly-Heuss-Realschule – schon wieder bauliche Probleme!**

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Stadtrat wird die aktuelle Situation an der Elly-Heuss-Realschule dargestellt und aufgezeigt, wie und wann die derzeitigen Probleme mit der Heizungsanlage wieder behoben werden können.

Außerdem wird über den Sachstand der Gespräche mit dem Eigentümer des Schulgebäudes, der Bayerischen Versicherungskammer, berichtet.

**Begründung:**

Schon wieder haben bauliche Probleme (Heizungsausfall) dazu geführt, dass der Unterricht ausfallen musste! Seit Jahren häufen sich diese Mängel und behindern den schulischen Alltag erheblich. Einen Plan, wie diese Thematik endlich zielführend in Angriff genommen werden kann, konnte die Verwaltung bislang nicht vorlegen.

Beatrix Burkhardt  
Stadträtin



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 15.01.2020

## **ANTRAG**

### **Gesundheitsleistungen für Münchnerinnen und Münchner – Beauftragungen an die München Klinik**

- Zu den Beauftragungen (Betrauungsakte) über die Jahre 2017/2018 und 2019 zugunsten der München Klinik wird dem Stadtrat berichtet.
- Zu den einzelnen Projekten sind die jährlich angemeldete Summe, deren Wirksamkeit in den einzelnen Projekten und die dann tatsächlich abgerufenen Gelder darzustellen.

### **Begründung:**

Der Stadtrat beauftragt seit Jahren die städtische, jetzt „München Klinik“, mit Gesundheitsdienstleistungen für Münchnerinnen und Münchner, die im derzeitigen System nicht finanziert sind. Durch sog. Betrauungsakte, vom Münchner Steuerzahler finanziert, werden damit notwendige Gesundheitsleistungen der Daseinsvorsorge vorgehalten.

Die Nothilfen der München Klinik konnten in der Zeit vor der Einführung der Fallpauschalen nicht kostendeckend arbeiten und können dies auch jetzt nicht, denn es wird Personal vorgehalten, „ob es brennt oder nicht“, und das ist gut so. Die finanziellen Defizite werden zu Recht vom Münchner Steuerzahler übernommen, um die Notfallversorgung in städtischer Verantwortung sicherzustellen.

Weitere Beispiele bzw. Betrauungsakte wie die Geburtshilfe, Weiterbildung, Pädiatrische Pflege, Infektiologie und Tropenmedizin, schwerbrandverletzte Erwachsene usw. können angeführt werden. Zum 1. Januar 2020 ist die München Klinik in die Gemeinnützigkeit überführt worden. Es wird erwartet, dass dadurch Spenden für Maßnahmen außerhalb des bundesweit finanzierten Systems in der Gesundheitsversorgung gesammelt werden können, um diese oder ähnliche Leistungen finanzieren zu können.

Der Stadtrat braucht einen Überblick über die einzelnen beauftragten Projekte, deren Wirksamkeit und Kosten über die letzten drei Jahre. Es soll jeweils die im Haushalt bereitgestellte Summe der einzelnen Projekte, deren Wirksamkeit und die dann tatsächlich abgerufenen Mittel ersichtlich sein. Derzeit wird wieder einmal auf Bundesebene über Gesetzesvorhaben die Notfallversorgung in den Krankenhäusern betreffend diskutiert. Das Thema bleibt weiter auf der Tagesordnung. Aber die Notfallversorgung insbesondere in den städtischen Krankenhäusern muss hier und heute ihrer besonderen Verantwortung in der Daseinsvorsorge gerecht werden.

*Initiative:*

**Eva Caim**

*weitere Fraktionsmitglieder:*

Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Richard Progl,  
Mario Schmidbauer, Andre Wächter

**BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion**

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • E-Mail: bayernpartei@muenchen.de



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 15.01.2020

## **ANFRAGE**

### **Der große Kurzschluss! – Wie wird das Münchner Stromnetz für E-Autos aufgerüstet?**

Die Stadtwerke München sollen bis 2025 den gesamten Stromverbrauch der Stadt aus erneuerbaren Energiequellen abdecken, München soll also komplett mit Öko-Strom versorgt werden. Gleichzeitig wird von der Stadtratsmehrheit, dem Referat für Umwelt und Gesundheit sowie der Bundesregierung mit viel Steuergeld die batteriebetriebene E-Mobilität massiv gefördert. Dadurch steigt der Stromverbrauch in der Stadt drastisch an, das Netz an Ladeinfrastruktur im öffentlichen und privaten Bereich muss für die benötigten Strommengen aufgerüstet werden – die heutigen Kapazitäten und Leitungsquerschnitte sind bei weitem nicht ausreichend.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Wie wollen und können die Stadtwerke sicherstellen, dass sie den durch E-Fahrzeuge massiv steigenden Strombedarf der Stadt abdecken und die Versorgungssicherheit der Bevölkerung weiterhin gewährleisten? Drohen Engpässe bis hin zum Blackout?
2. Wie können und wollen die Stadtwerke den benötigten Strom zu den zahlreichen Ladestationen auf öffentlichem und privaten Grund bringen? Wie können die Stadtwerke sicherstellen, dass die Leitungsquerschnitte rechtzeitig und flächendeckend im Stadtgebiet vergrößert werden?
3. Gerät durch den steigenden Stromverbrauch aufgrund der E-Mobilität das Ziel von 100% Öko-Strom in Gefahr? Falls nein, auf welche Weise wollen die Stadtwerke das Plus an Öko-Strom produzieren?

*Initiative:*

**Richard Progl, Andre Wächter**

*weitere Fraktionsmitglieder:* Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Mario Schmidbauer

**BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion**

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • bayernpartei@muenchen.de



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 15.01.2020

## **Antrag**

### **Lebensmittelverschwendung in städtischen Einrichtungen verringern: Weitergabe von übrig gebliebenem Essen an Privatpersonen ermöglichen und fördern**

Der Stadtrat möge beschließen:

Städtische Einrichtungen, in denen Essen ausgegeben wird (wie Kindertagesstätten, Schulen, Kantinen), dürfen grundsätzlich übrig gebliebenes Essen an Privatpersonen (Eltern, Schüler\*innen, Personal usw.) weitergeben.

Diejenigen, die die Lebensmittel nach Hause mitnehmen, unterschreiben einen entsprechenden Haftungsausschluss und entscheiden selbst, ob die Lebensmittel für den Verzehr noch geeignet sind. Die städtischen Einrichtungen werden dadurch von jeglicher Haftung für die genießbarkeit bzw. gesundheitliche Unbedenklichkeit der Ware entbunden.

Keine Einrichtung wird verpflichtet, die Lebensmittel abzugeben, wenn es dem Küchenpersonal beispielsweise zu viel Aufwand bereitet.

### **Begründung:**

Das Ausmaß an Lebensmittelverschwendung in Deutschland ist enorm: Die Gesamtabfallmenge beträgt rund 12 Millionen Tonnen Lebensmittelabfälle (Frischmasse). Davon fallen 14 Prozent (1,7 Tonnen) bei der Außer-Haus-Verpflegung, 52 Prozent (6,1 Tonnen) in privaten Haushalten an. Jede/r Verbraucher\*in wirft demnach etwa 75 Kg Lebensmittel im Jahr weg (Quelle:

[https://www.bmel.de/DE/Ernaehrung/ZuGutFuerDieTonne/\\_Texte/Studie-](https://www.bmel.de/DE/Ernaehrung/ZuGutFuerDieTonne/_Texte/Studie-Lebensmittelabfaelle-Deutschland.html)

[Lebensmittelabfaelle-Deutschland.html](https://www.bmel.de/DE/Ernaehrung/ZuGutFuerDieTonne/_Texte/Studie-Lebensmittelabfaelle-Deutschland.html)). Auch in den städtischen Kindertagesstätten, Schulen und Kantinen Münchens muss täglich noch genießbares Essen entsorgt werden, da es auch aus Unsicherheit über die rechtliche Lage nicht weitergegeben werden kann. Durch Geruchs- und Geschmackstest lässt sich leicht feststellen, ob die Lebensmittel noch genießbar sind. Selbst Speisen, die einige Stunden ungekühlt waren, sind in aller Regel abends und am nächsten Tag noch genießbar.

Daher soll den Einrichtungen – bei entsprechender rechtlicher Absicherung – die Weitergabe von Essen ermöglicht werden. Dies schont Ressourcen und spart ggf. auch Kosten für die Entsorgung von Speisen.

**ÖDP - Stadtratsgruppe**

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 174 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 - 92835 • E-Mail: [t.ruff@oedp-muenchen.de](mailto:t.ruff@oedp-muenchen.de)



#### Vergleichbare Modelle:

- Kantinen, Restaurants und Supermärkte können übriggebliebenes Essen an Mitglieder des Foodsharing e.V. oder ähnliche Organisationen abgeben. Diese sogenannten Foodsaver unterschreiben eine Erklärung und entbinden damit den Spender der Lebensmittel von jeglicher Haftung.
- Im Rahmen der u.a. vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) getragenen Kampagne „Restlos genießen“ wird die Mitnahme von übriggebliebenen Speisen in der Gastronomie gefördert, wobei auch hier die Haftung für Haltbarkeit und Qualität der Speisereste auf den Gast übergeht.

#### Formulierungsvorschlag für einen Passus im Betreuungsvertrag einer Kindertagesstätte:

„Ich erkläre mich grundsätzlich damit einverstanden, dass meinem Kind übriggebliebene Speisen mit nach Hause gegeben werden und dass durch diese Mitnahme von Speisen die Haftung für deren Haltbarkeit und Qualität auf mich übergeht.

Ich verzichte gegenüber der Einrichtung und ihren Lieferanten auf die Geltendmachung jeglichen Schadensersatzes für den späteren Verzehr mitgenommener Speisen. Jede Haftung des Lebensmittelspenders, auch für Fahrlässigkeit jeden Grades, ist ausgeschlossen. Ich verpflichte mich, die Lebensmittelspenden ausschließlich selbst zu verzehren oder unentgeltlich weiterzugeben und vor dem Verzehr oder der Weitergabe nach bestem Wissen und Gewissen auf ihre Unbedenklichkeit zu überprüfen.“

**Sonja Haider (ÖDP)**

**Johann Sauerer (ÖDP)**

**Tobias Ruff (ÖDP)**

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 15. Januar 2020

**München Klinik wieder mit deutschlandweit den meisten  
Geburten und mit Drillings-Rekord: Geburten in der München  
Klinik und in der Stadt seit drei Jahren annähernd konstant**

Pressemitteilung München Klinik GmbH

**Höchster Konzernumsatz und höchstes EBITDA aller Zeiten:  
Messe München feiert Mega-Rekordjahr**

Pressemitteilung Messe München GmbH

# Presseinformation

München Klinik wieder mit deutschlandweit den meisten Geburten und mit Drillings-Rekord

## Geburten in der München Klinik und in der Stadt seit drei Jahren annähernd konstant

- *Mit 6.139 Babys bleiben die drei städtischen Frauenkliniken weiterhin nationaler Spitzenreiter und bringen deutschlandweit die meisten Babys zur Welt (Quelle: Milupa-Liste\*).*
- *Die Geburtenzahl 2019 in München und in der München Klinik bleibt im Vergleich zu den Vorjahren annähernd gleich.*
- *Die München Klinik vermeldet einen Drillingsrekord: Fünfmal Drillinge kamen in den städtischen Geburtskliniken zur Welt, obwohl in München statistisch gesehen jedes Jahr nur dreimal Drillinge geboren werden. Drei der Drillingsstrios wurden in Harlaching innerhalb von nur drei Wochen geboren.*

**München, 15. Januar 2020.** Im Jahr 2019 kamen 6.139 Babys in einer der drei städtischen Frauenkliniken der München Klinik zur Welt. In Harlaching waren es 2.388 (2018: 2.337) Babys, in Schwabing 2.501 (2018: 2.524) und in Neuperlach 1250 (2018: 1.353) Neugeborene. Damit bleibt die Zahl der Neugeborenen in der München Klinik gegenüber den Vorjahren (2018: 6.214, 2017: 6.194) annähernd gleich. Auch die Zahl der in München neugeborenen Kinder bleibt mit 23.463 Kindern (2018: 23.512, 2017: 23.377, Quelle: Standesamt München) mit minimalem Rückgang konstant, während die Zahl der Neu-Münchnerinnen und Neu-Münchner (mit Hauptwohnsitz in München) bereits seit 2017 leicht rückläufig ist. Die Zahl der Neu-Münchner wird vom Statistischen Amt München erhoben – zum Veröffentlichungszeitpunkt dieser Meldung lag die Gesamtzahl aus dem Jahr 2019 noch nicht vor.

	Neugeborene in München <sup>1</sup>	Neugeborene Münchner <sup>2</sup>	Geburten in der MüK <sup>3</sup>	Babys in der MüK	Drillinge in der MüK	Zwillinge in der MüK
<b>2017</b>	23.377	17.629	6.072	6.194	4	114
<b>2018</b>	23.512	17.587	6.097	6.214	1	115
<b>2019</b>	23.463	[Zahl noch nicht vorliegend]	6.013	6.139	5	116

1 Die Zahl der Neugeborenen in München basiert auf den Angaben des Geburtenbüros des **Standesamt München**. Zur Zahl zählen alle Kinder mit eingetragenem Geburtsort München, die demzufolge in einer Münchner Klinik oder Geburtseinrichtung zur Welt kamen. Nachbarurkundungen und Auslandsgeburten wurden abgezogen.

2 Die Zahl der neugeborenen Münchnerinnen und Münchner erhebt das **Statistische Amt München**. Zur Zahl zählen auch die Kinder, die in München ihren Hauptwohnsitz haben, aber in einer Klinik außerhalb Münchens geboren wurden. Hingegen gehören Kinder, die nicht in München wohnen, aber in einer Münchner Klinik auf die Welt kamen, nicht dazu. Die Zahl der im Einzugsgebiet München geborenen Kinder weicht daher ab.

3 Bei den Geburtenzahlen ist die Zahl der Geburten von der Zahl der geborenen Babys zu unterscheiden. Die Differenz ergibt sich aus den Mehrlingsgeburten. Bei Drillingen wird beispielsweise mit einer Geburt, aber mit drei Babys gerechnet.

## Geschäftsführung

Pressesprecher  
**Raphael Diecke**

Stellv. Pressesprecherin  
**Maike Zander**

Pressereferentin  
**Ann Sophie Schlosser**

**München Klinik**  
Fritz-Erler-Straße 30  
81737 München

T 089 452279-492  
F 089 452279-749

presse@muenchen-klinik.de

muenchen-klinik.de

### **Spitzenreiter in Deutschland und München**

Die städtischen Geburtskliniken sind weiterhin Spitzenreiter im deutschlandweiten Vergleich und liegen mit insgesamt 6.013 Geburten (2018: 6.097) noch vor der Berliner Charité – auch in keiner anderen Münchner Geburtsklinik kommen mehr Kinder auf die Welt. Darin zeigen sich die Leistungsfähigkeit sowie das große Vertrauen, das die Münchner Bevölkerung in ihre kommunalen Krankenhäuser und in die drei Geburtskliniken unter chefarztlicher Leitung von Prof. Christoph Scholz (Neuperlach und Harlaching), Dr. Olaf Neumann (Schwabing) und Prof. Marcus Krüger (Frühgeborenenmedizin) hat.

### **München Klinik erweitert trotz konstanter Geburtenzahlen ihre Kapazitäten**

Die Geburtenzahl in München bleibt seit drei Jahren auf einem konstanten Niveau - trotz schließender Geburtseinrichtungen im Münchner Umland (*siehe Tabelle*). Der Geburtentrend spiegelt sich auch in Deutschland wider: Bundesweit blieb die Geburtenzahl nach einem größeren Anstieg im Jahr 2016 zuletzt ebenfalls annähernd konstant (2018: 787.523, 2017: 784.901, 2016: 792.141, Quelle: Statistisches Bundesamt). Das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung rechnet in den kommenden Jahren zudem mit einer sinkenden Geburtenzahl aufgrund der geburtenschwachen 90er-Jahrgänge, die nun ins gebärfähige Alter kommen. Trotzdem hält die München Klinik an ihrer wachsenden Verantwortung in der Daseinsvorsorge in München und für das Münchner Umland fest und schafft in den Neubauten in Schwabing und Harlaching zusätzliche Kreißsäle. Die München Klinik hat aktuell elf Kreißsäle und wird dann über 13 Kreißsäle verfügen. „Dass wir erneut Spitzenreiter bei den Geburten sind, zeigt das große Vertrauen, das uns die Münchnerinnen entgegenbringen. Die hohe Versorgungsqualität und die Verfügbarkeit der Kapazitäten, dann, wenn sie gebraucht werden, zeigt was unsere engagierten Mitarbeitenden täglich im Verbund leisten. Denn Geburten sind nicht planbar. Unsere Frauenkliniken sind der erste Ansprechpartner im Bereich der Geburtshilfe in München“, sagt Dr. Axel Fischer, Vorsitzender der Geschäftsführung der München Klinik.

### **Fünfmal Drillinge: Rekord in der München Klinik**

Das große Vertrauen, das die Münchnerinnen in die Kompetenz der kommunalen Geburtskliniken haben, zeigt sich auch in einem ganz besonderen Rekord: Im Jahr 2019 erblickten in der München Klinik fünfmal Drillinge das Licht der Welt – alle Drillings-Trios wurden in Harlaching geboren. Das Kuriose: Drei der Drillings-Trios kamen innerhalb von nur drei Wochen auf die Welt. Statistisch gesehen werden in München jährlich insgesamt nur dreimal Drillinge geboren. Die Logistik und Versorgung von drei Drillingsgeburten, die zwischen 6 und 12 Wochen zu früh auf die Welt kamen, in einem so kurzen Zeitraum ist eine enorme Herausforderung für alle Beteiligten – dass es allen Neugeborenen sowie den Müttern gut geht, ist ein gemeinsamer Teamerfolg der Frauen- und Geburtsklinik sowie der Kinderintensivstation in Harlaching. Die München Klinik hat mit ihren beiden Perinatalzentren der höchsten Versorgungsstufe in Schwabing und Harlaching eine besonders große Expertise in der Betreuung von komplexen Schwangerschaften und Mehrlingsgeburten: Schwangere profitieren an beiden Standorten von der direkten Anbindung zur Frühchenversorgung und Kinderintensivmedizin auf der höchsten Versorgungsstufe.

### **Die Neujahrsbabys in der München Klinik**

#### **München Klinik Neuperlach**

Letztes Baby 2019: 31.12. um 19:34 Uhr, Jonas (3890 g, 53 cm)

Erstes Baby 2020: 01.01. um 07:26 Uhr, Mira Ela (3440 g, 50 cm)

#### **München Klinik Schwabing**

Letztes Baby 2019: 31.12. um 20:27 Uhr, Kaya Lea (3060 g, 49 cm)

Erstes Baby 2020: 01.01. um 00:55 Uhr, Natanael (3300 g, 52 cm)

#### **München Klinik Harlaching**

Letztes Baby 2019: 31.12. um 23:46 Uhr, Leonie (3270 g, 53 cm)

Erstes Baby 2020: 01.01. um 00:11 Uhr, Musa Ammar (3920 g, 54 cm)

**Bildmaterial** (Download unter: <https://www.muenchen-klinik.de/unternehmen/presse/>)


In Harlaching kamen kurz vor Weihnachten drei Drillings-Trios innerhalb von nur drei Wochen auf die Welt. Eins der Drillings-Trios sind Johann, Franz und Elisabeth, die Ende November 2019 geboren wurden.

Von links nach rechts: Sabrina Weigel (Stationsleitung Neonatologie), die Drillingsfamilie mit Drillingen und drei älteren Geschwistern, Prof. Christoph Scholz (Chefarzt Frauen- und Geburtsklinik) und Dr. Kilian Ackermann (Leitender Oberarzt Neonatologie).



Von links nach rechts: Dr. Axel Fischer, Vorsitzender der Geschäftsführung der München Klinik, Prof. Dr. Christoph Scholz, Chefarzt der Frauenkliniken Harlaching und Neuperlach, Dr. Olaf Neumann, Chefarzt der Frauenklinik Schwabing, Prof. Dr. Marcus Krüger, Chefarzt der Neonatologie (Frühgeborenenmedizin) in der München Klinik Schwabing und Harlaching.

\*,**Milupa-Liste**“: Milupa Nutricia veröffentlicht seit 1999 einmal jährlich die Milupa Geburtenliste – eine Übersicht über die Geburtenanzahl aller Geburtskliniken in Deutschland. Bezüglich der absoluten Zahlen weicht die Milupa Geburtenliste prinzipiell nur marginal von der Geburtenstatistik des Statistischen Bundesamts ab. Milupa Nutricia erfasst die einzelnen Geburten in Kliniken, das Statistische Bundesamt hingegen erfasst die Anzahl aller Neugeborenen. Dies schließt zum Beispiel Geburten in Geburtshäusern und Hausgeburten mit ein. In Bezug auf den jährlichen, prozentuellen Anstieg der Geburten liegen die Ergebnisse von Milupa Nutricia allerdings sehr nah an denen des Statistischen Bundesamts. Zur Erhebung der Geburtenzahlen führt der wissenschaftliche Außendienst von Milupa Nutricia eine Abfrage bei den einzelnen Kliniken durch.



Die **München Klinik** ist der größte und wichtigste Gesundheitsversorger unserer Stadt. Mit Kliniken in **Bogenhausen (5)**, **Harlaching (4)**, **Neuperlach (6)**, **Schwabing (2)** und Europas größter Hautklinik in der **Thalkirchner Straße (3)** ist die München Klinik an insgesamt fünf Standorten jederzeit für alle Münchnerinnen und Münchner da. Die **Akademie (1)** ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Die München Klinik bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen – hoch spezialisiert und erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Der Verbund bietet innovative Medizin und Pflege ganz nah bei den Patienten und deren Bedürfnissen. Rund 135.000 Menschen lassen sich jährlich stationär und teilstationär behandeln. Auch in der Notfallmedizin ist Deutschlands zweitgrößtes kommunales Klinikunternehmen die Nr. 1: Rund 160.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München.



## Pressemitteilung

### Höchster Konzernumsatz und höchstes EBITDA aller Zeiten: Messe München feiert Mega-Rekordjahr

14. Januar 2020 | Top-Ergebnisse im Heimatmarkt und im Ausland, bei Eigen- und auch bei Gastveranstaltungen. Die Messe München freut sich über das beste Jahr ihrer Geschichte. Der Konzernumsatz wird 2019 voraussichtlich bei rund 480 Millionen Euro liegen. Das EBITDA – das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen – wird voraussichtlich 130 Millionen Euro übersteigen. Auch bei Ausstellern, Besuchern und durchgeführten Veranstaltungen zeichnet sich ein deutliches Plus ab. Damit setzt die Messe München ihren erfolgreichen Wachstumskurs weiter fort.

- In- und Auslandsgeschäft sind die beiden Säulen des Erfolgs
- Rund 3,15 Mio. Besucher und 44.500 Aussteller weltweit
- Größte bauma aller Zeiten als Highlight-Veranstaltung

„2019 war für die Messe München ein Jahr der Superlative, auf das wir sehr, sehr stolz sind“, sagt Klaus Dittrich, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München. „Es ist das Ergebnis einer langjährig vorausschauenden Ausrichtung unseres Messegeschäfts mit Stärkung des Heimatmarktes und des Auslandsgeschäfts, den beiden Säulen des Mega-Rekordjahres. Mit unseren Erfolgszahlen sind wir auf einem hervorragenden Weg, die Ziele unserer Strategie 2021 zu erreichen.“

Im Jahr 2019 hat die Messe München weltweit 43 eigene Veranstaltungen organisiert, davon 15 in München und 28 im Ausland. Hinzu kommen 163 Gastveranstaltungen und Kongresse in den Locations der Messe München. Zu den insgesamt 206 Veranstaltungen im In- und Ausland kamen rund 3,15 Millionen Besucher und 44.500 Aussteller. Im Heimatmarkt München konnten rund 2,5 Millionen Besucher und 32.500 Aussteller begrüßt werden. Sehr erfreulich war dabei, dass es sowohl bei Ausstellern wie auch Besucherzahlen bei Eigenveranstaltungen ein Plus von drei Prozent gegenüber den Vorveranstaltungen gab. Die Zahl der ausländischen Aussteller nahm sogar um neun Prozent zu, die der ausländischen Besucher um sieben Prozent.

#### **BAUMA 2019 BRICHT ALLE REKORDE**

Höhepunkt war die bauma 2019, die ihren Anspruch als Weltleitmesse für Bau- und Bergbaumaschinen untermauern konnte. Die flächenmäßig größte Messe der Welt setzte neue Maßstäbe und schlug alle Rekorde. Aber auch zahlreiche andere Messen am Heimatmarkt München verliefen sehr erfolgreich und erreichten Rekord-Ergebnisse.

Christian Krause  
Unternehmenssprecher  
Tel. +49 89 949-20734  
Fax +49 89 949-97-20719  
christian.krause@  
messe-muenchen.de

Messe München GmbH  
Messegelände  
81823 München  
Deutschland  
www.messe-muenchen.de





Sehr beeindruckend war der Auftritt des Friedensnobelpreisträgers und ehemaligen US-Präsidenten Barack Obama auf der Gründerkonferenz „Bits & Pretzels“. Die Messe München untermauerte hiermit ihren Anspruch als Austragungsort für Events von Weltformat. Erfreulich war auch die gelungene Erweiterung des Frauen-Netzwerkes „Frauen Verbinden“ nach Berlin und Hamburg. Dem überregionalen Ruf des Netzwerks folgten auf Anhieb mehr als 60 Unternehmerinnen und Entscheiderinnen aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Medien und Bildung.

### **ERFOLGREICHES VERANSTALTUNGSJAHR AUCH FÜR LOCATIONS DER MESSE MÜNCHEN**

Wichtiger Umsatztreiber im Heimatmarkt waren auch im Jahr 2019 die Gastveranstaltungen und Kongresse in den Locations der Messe München. Die Tatsache, dass die Messe München über eines der modernsten Messegelände der Welt verfügt, hat sich erneut ausgezahlt: Die Locations zogen rund 1,1 Millionen Besucher an. „Die Locations der Messe München sind einzigartig. Mit unseren vier Locations sind wir flexibel und bieten für jede Veranstaltungsgröße und Veranstaltungsart maßgeschneiderte Lösungen“, so Dittrich.

Als Highlight im Jahr 2019 erwies sich auf Anhieb das erstmals in München ausgetragene Aviation Forum des Bundesverbandes der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie. Zudem wurden die Locations der Messe München erneut für zahlreiche hochkarätige IT-Kongresse gebucht. Vorfreude weckt die Bestätigung für den European Society of Cardiology-Kongress im Jahr 2023, dem europaweit größten und bedeutendsten Medizinkongress.

### **AUSLANDSGESCHÄFT ÜBERZEUGT INBESONDERE IN CHINA UND INDIEN**

Das Auslandsgeschäft stellt die zweite Säule des Mega-Rekordjahres. Etwa 68 Millionen Euro Umsatz hat die Messe München im Ausland erwirtschaftet. Rund 650.000 Besucher und 12.000 Aussteller nahmen dort an den 28 Messen teil. Insgesamt konnten im Durchschnitt neun Prozent mehr Besucher und zehn Prozent mehr Aussteller bei Eigenveranstaltungen im Ausland im Vergleich zu den Vorveranstaltungen verzeichnet werden. Den größten Anteil am Umsatz hatte auch 2019 China, wo die Messe München seit mittlerweile 20 Jahren erfolgreich agiert. Darüber hinaus konnten insbesondere in Indien eindrucksvolle Erfolge erzielt werden. Laut indischem Messeverband IEIA (Indian Exhibition Industry Association) war die Messe München dort 2019 größter internationaler Messeveranstalter.



## **AUSBLICK AUF 2020**

Um auch im Jahr 2020 zukunftsfähig zu bleiben, wird die Messe München neue Veranstaltungen und Formate ins Leben rufen. So findet im Februar 2020 erstmals die digitalBAU in Köln statt, im November geht die Premiere des air cargo forum Miami an den Start. Eine Neuerung wird die zweite Auflage der Command Control im März bieten: Erstmals werden auf dem Cybersecurity-Summit die „Digital Transformer of the Year“ – Awards verliehen.

Gleichzeitig wird die Messe München auch 2020 mit bewährten Messen Akzente setzen. Am Heimatstandort München stehen unter anderem die IFAT an, die wieder neue Impulse beim Megatrend Nachhaltigkeit setzen wird, sowie die Traditionsmessen analytica und electronica, die bereits seit mehr als 50 Jahren erfolgreich Branchentrends aufzeigen. Im Ausland wird die Messe München unter anderem mit einer ihrer Highlight-Veranstaltungen, der bauma China, an den Start gehen. Zudem wird die Messe München verstärkt in die Digitalisierung investieren, um neue Potenziale des Messegeschäftes auszuschöpfen. „Mit unseren digitalen Produkten verlängern wir die Präsenz unserer Kunden wie Aussteller und schaffen moderne ‚365 Tage im Jahr‘-Plattformen“, erläutert Dittrich.

## **Messe München**

Die Messe München ist eine der weltweit führenden Plattformen für Vernetzung. Getreu dem Claim „Connecting Global Competence“ agiert die Messe München als globale Vernetzungsplattform und bringt Entscheider aus der ganzen Welt zusammen. Im Portfolio der Messe München finden sich über 50 eigene Fachmessen für Investitions- und Konsumgüter sowie Neue Technologien, die sich mit gesellschaftlich-aktuellen Themen befassen. Hierzu gehören die Weltleitmessen bauma, BAU, IFAT und ISPO. Die jährlich rund 200 Veranstaltungen der Messe München ziehen rund 50.000 Aussteller und drei Millionen Besucher an.

Die Messe München verfügt über eines der modernsten Messegelände der Welt und bietet ihren Kunden mit dem gesamten Messegelände in Riem, dem ICM – Internationales Congress Center München, im MOC Veranstaltungszentrum München und im Conference Center Nord vier Locations, die sämtliche Kundenwünsche individuell erfüllen. Neben dem Heimatmarkt München ist die Messe München auch im Ausland sehr erfolgreich und mit Präsenzen in China, Indien, Südafrika, Brasilien, Russland und der Türkei in allen wichtigen Wachstumsmärkten der Welt aktiv. Insgesamt ist die Messe München mit ihrem Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften und Auslandsvertretungen in mehr als 100 Ländern präsent.